

24.5.19

# Menschen, die aus dem Boot gefallen sind

## Griesheim Street-Art an der Georg-August-Zinn-Schule – Sechstklässler fotografieren wie „Slinkachu“

An der Georg-August-Zinn-Schule, einer Integrierten Gesamtschule, haben Schüler einer 6. Klasse Kunst nach dem Vorbild des Londoner Street-Art-Künstlers „Slinkachu“ gestaltet.

VON KATHARINA KOHLER

War der weltbekannte Londoner Street-Art-Künstler „Slinkachu“, der seine Kunst in den Metropolen der Welt präsentiert, auch in Griesheim? Diesen Eindruck könnte gewinnen, wer die Kunstausstellung der Georg-August-Zinn-Schule besucht, die am Mittwoch eröffnet worden ist. Sie zeigt 17 Fotografien, die von den Schülern der Klasse 6c in den vergangenen zwei Monaten gemacht wurden. Angeregt dazu wurden sie von der Klassenlehrerin Elena Jung, die auch Kunst unterrichtet, und Reinhard Becker, einem Mitarbeiter des Ganztagsangebots der Integrierten Gesamtschule in Griesheim.

### Bekannter Künstler

Der Künstler „Slinkachu“ platziert seit 2006 kleine Modellbahn-Figuren an unterschiedlichsten Orten der Welt und fotografiert sie dann. Seine „little people“ sind weltbe-

rühmt: Sie schleppen Erdnussflips im Rinnstein weg, werfen Legosteine von Autobahnbrücken oder nutzen eine Zigarettenkippe in einer Pfütze als Badeinsel.

In Griesheim konnten ihm im Kunstunterricht einige Schüler als Street-Art-Künstler nacheifern. Inspiriert durch die Werke „Slinkachus“ und begleitet von Reinhard Becker, machten sie sich in kleinen Gruppen auf dem Schulgelände auf die Suche nach passenden Orten für ihre Fotos. Das „andere Arbeiten“, so sagt Elena Jung, habe den Schülern erkennbar Spaß gemacht.

### Menschen in Not

Ein Bild der Ausstellung fällt schon allein wegen seiner Größe auf – aber auch wegen seines Motivs. Es zeigt ein mit kleinen Figuren beladenes Papierschiff inmitten einer Wasserlache. In diesem Wasser schwimmen weitere Figuren. „Diese Menschen sind aus dem Boot gefallen und rufen nach Hilfe“, erklärt der 13 Jahre alte Abdul, der das Foto gemacht hat. Sein Mitschüler Hazbullah, der ebenfalls an der Erstellung des Bildes beteiligt war, ergänzt, dass die Passagiere im Boot den Schiffsbrüchigen helfen wollten. Ein anderes Foto zeigt



Klassenlehrerin Elena Jung (3. v.l.) und Reinhard Becker (4. v.l.), Mitarbeiter im Ganztagsbereich der Georg-August-Zinn-Schule, präsentieren zusammen mit den Schülern die Arbeiten. Foto: Maik Reuß

zwei Figuren mit Pistolen, „die eine Oma ausrauben wollen“, wie der junge Künstler sagt, der es aufgenommen hat.

Fotografiert wurden die ausgestellten Bilder mit den Handyka-

meras der Schüler. Mit diesem Projekt, so umschreibt Reinhard Becker die Idee, sollte das Interesse der Schüler an der Fotografie geweckt werden. Es sei darum gegangen, die Sechstklässler zum genau-

en Hinschauen und zum Erzählen von Geschichten anzuregen. Die Ausstellung in Griesheim zeigt, dass man mit Handys mehr anfangen kann als nur Nachrichten zu verschicken und zu spielen.